Abend- **№ 182.** **Ausgabe.**

erlin, Dienstag, den 19. April 1892.

e Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Abonnements-Preis:
rteljährl. für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne enlohn; für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, weiz, Amerika etc. Kreuzband-Sendung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen:
Frankreich bei **Aug. Ammel** in Strassburg i. E.,
England bei **Aug. Siegle** in **London**, Lime Street E. C., **Cowie & Co.** in London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeiger.
Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclametheil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: **Berlin W., Kronenstrasse No. 37.** — Annahme der Inserate: **in der Expedition**

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt.
ofnachrichten.
rise in Rom.
ebersicht über die Geschäfte des Landtages.
olonial-Abtheilung.
ocialdemokraten. Umzüge am 1. Mai.
erbreiterung der Gertraudtenstrasse.
idwest-Afrikanische Siedelungs-Gesellschaft.

remer Staats-Anleihe.
eichsbank.
ainz-Ludwigshafener Bahn.
otthardbahn.
Stockholms Intecknings Garanti Aktiebolag.
Oberschlesische Eisen-Industrie, Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb.
Deutsches Schienen-Cartel.
Sächsische Ofen- und Chamottewaaren-Fabrik Cölln (vorm. Ernst Teichert).
Julius Frensdorff.

I. Beilage.
Courszettel. — Productenbörse.

II. Beilage.
Process Polke
Friedrich Bodenstedt.
Adolf Landré.

Eisenbahndirection Breslau, Wagenpark.
Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft.
Baltische Eisenbahn-Gesellschaft.
Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn.
Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia.
Niederrheinisch-Westfälische Montanindustrie.
Harkortsche Bergwerke und Chemische Fabriken.
Königin-Marienhütte, Actien-Gesellschaft.
Bergbau-Actien-Gesellschaft „Borussia".
Buderussche Eisenwerke.
„Glückauf", Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.
Chemische Fabrik zu Heinrichshall.
Mecklenburgische Strassen-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.
Norddeutsche Lloyd.
Neue Riesen-Schnelldampfer.
Schlesien, Leinen-Industrie.
Chemnitzer Baugesellschaft.
Actien-Gesellschaft Mainkette.

III. Beilage.
Rheinisch-Westfälischer Eisenmarkt.
Magdeburg, Rohzuckermarkt.

IV. Beilage.
Weizen-Weltmarkt.

Telegraphische Depeschen.

Wiesbaden, 19. April. (C. T. C.) Der Dichter Friedrich von Bodenstedt ist gestern Abend Uhr an Lungenentzündung gestorben.

München, 18. April. (C. T. C.) Der Professor er hiesigen medicinischen Facultät Franz Seitz nd Regierungsrath Peetz, der Dichter des Chiemseeanes, sind gestorben.

Bremen, 19. April. (C. T. C.) Die Rettungsation Putgarten telegraphirt: Am 18. April on dem bei Arconarifi gesunkenen Deutschen chooner „Johanna", Capitain Berg, vier Personen erettet durch das Rettungsboot „H. H. Meier" er Station Putgarten. Heftiger Ostwind, hoher eegang. Boot 3 Stunden unterwegs.

Wien, 19. April. (C. T. C.) Ausweis der idbahn in der Woche vom 8. bis 14. April 2 890 fl., Mindereinnahme 4156 fl.

Wien, 18. April, Abends. (D. B. Hd.) Die itglieder der „Berliner Liedertafel" sind nächsten onnabend Gäste der Stadt Wien; ihnen zu ren findet im Festsaale des Rathhauses ein rühschoppen statt.

Pest, 19. April. (C. T. C.) Wie das „Ungaische Telegraphen-Correspondenz-Bureau" von uthentischer Seite erfährt, ist von der Rumänichen Regierung das Verbot der Einfuhr von hieren und thierischen Rohproducten Ungariher Provenienz aufgehoben worden.

Kopenhagen, 18. April, Abds. (D. B. Hd.) Veranlassung der goldenen Hochzeit des Königsares wird eine Flottenabtheilung hier einreffen.

Brüssel, 18. April. (C. T. C.) Der Congress r Progressisten fasste nahezu einstimmig Beschlüsse zu Gunsten des Königlichen Referems und des Referendums der öffentlichen Gealten sowie zu Gunsten einer Reform des Seates. In der Frage der proportionellen Vertreung sprach sich die Versammlung mit gewissen rbehalten aus. Der Congress stimmte ferner m Antrage zu, wonach sich alle progressistihen Candidaten für die nächsten Wahlen zur nnahme des allgemeinen Wahlrechts als Grundincips verpflichten müssen. — Die Bürgeeister von Gent und Luttich haben ein Verbot lassen gegen socialistische Demonstrationen, elche für morgen geplant waren.

London, 18. April. (C. T. C.) Nach einer eldung des „Reuterschen Bureaus" aus Kairo t der ausserordentliche Abgesandte des Sulans, Achmed Eyub, welcher dem Khedive den estitur-Ferman überbracht hat, gestern wieder ach Konstantinopel abgereist. Eine weitere eldung besagt, die Meinungsverschiedenheiten wischen dem Khedive und dem Obercommissar r Pforte Mukhtar Pascha seien jetzt beilegt.

London, 19. April. (C. T. C.) Auf dem Bahnfe von Hampstead Heath, im Norden von ondon, entstand gestern Abend bei der Rückehr der Menge von den Ausflügen in die Umgend auf der Bahnhofstreppe ein starkes ängen und Stossen, wobei mehrere Personen ums Leben kamen und zahlreiche Personen verwundet wurden. — Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Yokohama vom 18. d. M. gemeldet wird, hat der Mikado eine Commission von 7 Mitgliedern ernannt zur Prüfung der Frage wegen Revision der Handelsverträge zwischen Japan und den Westmächten.

London, 19. April. (Hirsch T. B.) Ein Britisches Geschwader geht von Trinidad nach Venezuela ab, weil die dortigen Rebellen die von den Engländern erbaute Eisenbahn Turacos nach den Kupferminen beschlagnahmt haben. — Bei einem furchtbaren Menschenandrange auf der Bahnstation Hampstead-Heath stürzte ein grosser Theil der Passagiere die Bahnhofstreppe hinab und wurde von den Nachdrängenden zertreten. Es sind 8 Todte und zahlreiche Verwundete zu constatiren.

Rom, 18. April. (C. T. C.) Dem „Messagero" zufolge würde Grimaldi in das Cabinet eintreten und das Arbeitsministerium übernehmen; Branca sei zum Finanzminister ausersehen. — Rudini hat an den General Ricotti in Novara das Ersuchen gerichtet nach Rom zu kommen. — Eine Lösung der Krise ist bisher nicht erfolgt.

Rom, 18. April. (C. T. C.) Dem amtlichen statistischen Berichte zufolge ist die Einfuhr Italiens im ersten Vierteljahr 1892 um 22 Millionen Lire geringer, die Ausfuhr aber um ungefähr 27 Millionen Lire grösser als im gleichen Virteljahr 1892. — Der „Diritto" erwähnt das bisher von keinem anderen Blatte gebrachte, in den Couloirs der Kammer circulirende Gerücht, Rudini habe auf die Bildung des Cabinets verzichtet. — Dem „Popolo Romano" zufolge hätte sich Grimaldi zur Uebernahme des durch das Telegraphen- und Postwesen erweiterte Handelsministeriums bereit erklärt. Sonnino habe die Verwaltung der Finanzen abgelehnt.

Rom, 18. April, Abds. (D. B. Hd.) Die officiöse „Opinione" weist nachdrücklich auf die hohe internationale Bedeutung der Minister-Krisis hin. Der Ausgang derselben werde zeigen, ob Italien militairisch bankerott sei und ob es aus der Tripelallianz ausscheiden werde oder nicht. — In der Kirche San Dominico in Palermo riefen gestern während des Gottesdienstes plötzlich einige Individuen: „Die Kirche stürzt ein!" Eine ungeheure Panik bemächtigte sich der dicht gedrängten Menge. Viele Frauen wurden ohnmächtig und verwundet. Als durch das Einschreiten der Polizei die Ruhe wieder hergestellt war, zeigte sich, dass Taschendiebe falschen Alarm gemacht, um Diebstähle in colossalem Umfange zu verüben. Zahlreiche Schmucksachen und Porteufeuilles sind geraubt worden.

Rom, 19. April. (C. T. C.) Dem „Popolo Romano" zufolge sollen die Verhandlungen Rudini's mit Grimaldi erfolglos geblieben sein. Nach dem „Messagero" würde Rudini, wenn Grimaldi ablehnt, auf die Mission der Cabinetsbildung verzichten. Andere Blätter glauben an die Möglichkeit einer Combination Rudini-Saracco-Giolitti.

Lissabon, 18. April. (C. T. C.) Bei dem früheren Finanzminister Mariano Carvalho liess sich gestern Abend ein Individuum mit der Bitte um eine Unterredung in einer vertraulichen Angelegenheit anmelden. Zu Carvalho geführt, zog der Betreffende plötzlich einen Revolver hervor und forderte, Carvalho mit dem Revolver bedrohend, die Summe von 500 Milreis. Carvalho, welcher den ihn Bedrohenden für geistesgestört hielt, zahlte nur einen Theil der geforderten Summe aus und versprach, den Rest nach einem noch zu bestimmenden Orte nachzusenden, womit der Besucher einverstanden war. Der benachrichtigten Polizei ist es heute Nachmittag gelungen, das fragliche Individuum zu verhaften.

Cetinje, 18. April. (C. T. C.) Der Unterrichtsminister Pawlowitsch ist gestorben.

Petersburg, 18. April, Abends. (C. T. C.) Der Minister v. Wyschnegradski wurde heute Nachmittag von dem Kaiser und der Kaiserin empfangen. — Wie nunmehr definitiv feststeht, wird der Gehilfe Wyschnegradskis, Geheimrath Thoerner, während der Beurlaubung des Ministers die zeitweilige Leitung des Finanzministeriums übernehmen.

Petersburg, 18. April. (C. T. C.) Nach dem heute ausgegebenen Bulletin hatte der Minister von Giers gestern weniger Schmerzen. Nach gut verbrachter Nacht fühlte sich der Minister heute kräftiger. — Finanzminister Wyschnegradski hat gestern eine Ausfahrt unternommen, welche ihm gut bekommen ist. Der Finanzminister hat auf seine an den Kaiser gerichtete schriftliche Bitte um Urlaub ein äusserst herzlich abgefasstes Antwortschreiben erhalten, worin der Kaiser ausspricht, dass er Herrn von Wyschnegradski zu der wohlverdienten Ruhe den gewünschten Urlaub gewähre, da der Minister nie, wenn das Wohl und der Nutzen des Vaterlandes in Betracht kamen, seine Kräfte geschont habe. Er bitte den Finanzminister, den Urlaub bis zu völliger Wiedergenesung zu benutzen. Ferner wird dem Minister in dem Schreiben mitgetheilt, dass während seiner Abwesenheit Geheimrath Thoerner (Wyschnegradskis Gehilfe) die Verwaltung des Finanzministeriums übernehmen werde. Falls Wyschnegradski aber eine andere Combination vorschlagen würde, so verspreche der Kaiser, sie ernstester Erwägung zu unterziehen. Jedenfalls hoffe der Kaiser, so schliesst der Brief, den erkrankten Finanzminister vor seiner Abreise zu sehen. — In Betreff des jetzt dem Reichsrathe vorliegenden Gesetzes über den Verrath von Staatsgeheimnissen hat der Reichsrath beschlossen, dass derjenige, der einer fremden Macht oder deren Agenten Documente oder Nachrichten giebt, die, wie der Betreffende wusste, der Sicherheit des Staates wegen vor einer fremden Macht geheim zu halten waren, unter Entziehung aller Rechte, der Verschickung nach den entferntesten Gegenden Sibiriens unterliegt, welche Strafe noch durch 6 bis 8jährige Zwangsarbeit verschärft wird, wenn der Schuldige im Dienst stand. Für die Abnahme, Zeichnung oder Beschreibung von Festungen und sonstigen militairischen Bauten